

Weiterbildung in der Wirtschaftskrise Die Studie von Bellmann/Gerner/Leber

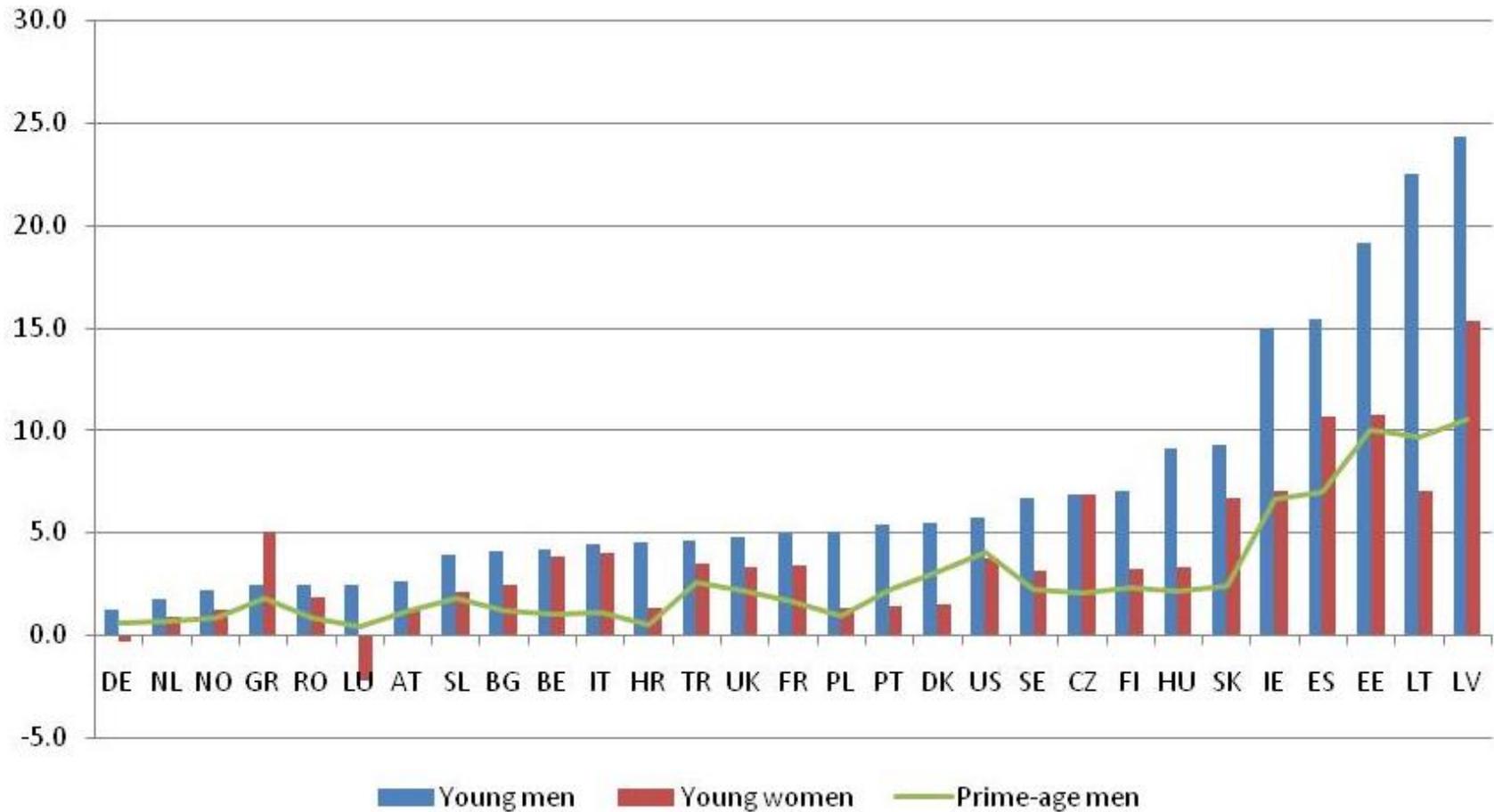
Lehrveranstaltung Empirische Forschung
zu Arbeit und Personal

Universität Basel,
Herbstsemester 2019

Lutz Bellmann

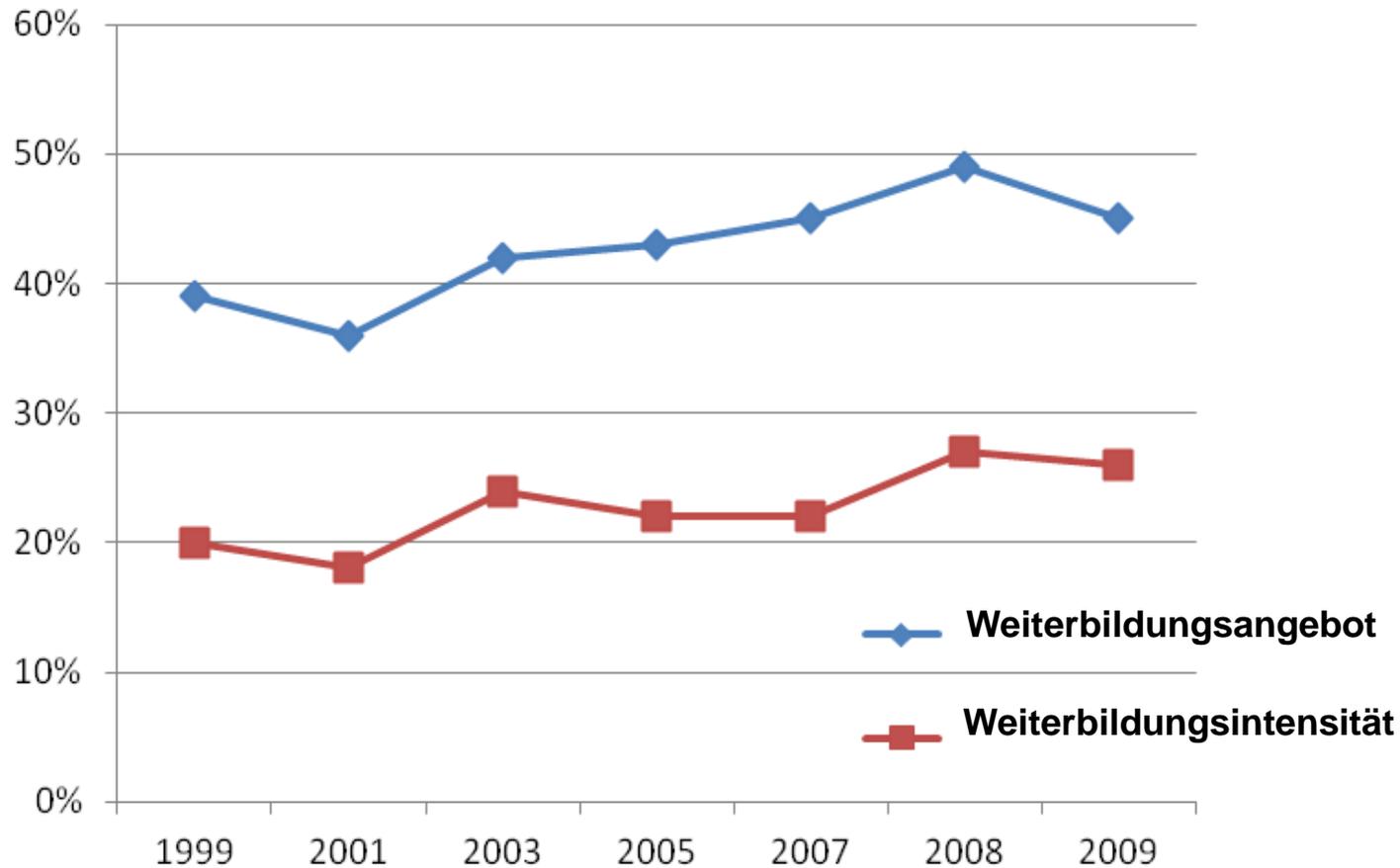
Beschränken sich Veränderung im Weiterbildungsangebot und der Weiterbildungsintensität auf die von der Krise betroffenen Betriebe?

Impact of the global economic crisis on the development of unemployment 2008/2009



Gründe für Weiterbildung in der Krise	Gründe gegen Weiterbildung in der Krise
geringere Opportunitätskosten der Weiterbildung	direkte Weiterbildungskosten schwer zu tragen
geringere Abwanderungsgefahr weitergebildeter Mitarbeiter	Weiterbildungserträge unsicher
öffentliche Förderprogramme	weniger Einstellungen
Sicherung des Fachkräftepotenzials	höhere Einstellungsstandards

Weiterbildungsangebot und –intensität in den Jahren 1999 - 2009



Wann wurden die Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt?

Maßnahme	2007	2009
Während der Arbeitszeit	58	64
Teilweise während der Arbeitszeit	33	27
Während der Freizeit	5	5
Unterschiedlich	4	3

Deskriptive Statistik: Ausgewählte Merkmale von Krisen- und Nichtkrisenbetrieben



	Krisenbetrieb	Nichtkrisen- betrieb
Anzahl der Beschäftigten	151,966	87,134
Anteil der Qualifizierten	0,697	0,662
Anteil der Teilzeitbeschäftigten	0,146	0,230
Branchentarifvertrag	0,386	0,363
Firmentarifvertrag	0,070	0,064
Betriebsrat	0,304	0,221

Deskriptive Statistik: Ausgewählte Merkmale von Krisen- und Nichtkrisenbetrieben



	von der Krise betroffen	nicht von der Krise betroffen
Weiterbildungsangebot		
• im 1. Halbjahr 2008	0,718	0,644
• im 1. Halbjahr 2009	0,635	0,590
Weiterbildungsintensität		
• im 1. Halbjahr 2008	0,252	0,276
• im 1. Halbjahr 2009	0,224	0,253

Y – endogene Variable

C – 1, wenn Betrieb von der Krise betroffen ist, sonst 0

T – Zeitdummy

i – Betrieb

x – Kontrollvariablen

γ – Regressionskoeffizient

ε – Störterm

$$\log(Y_{it}) = \beta_0 + \beta_1 C_i + \beta_2 T_{2009} + \beta_3 C_i T_{2009} + x'_{it} \gamma + \varepsilon_{it}$$

	Weiterbildungs- angebot	Weiterbildungs- intensität
Krise	0,027***	0,007
t09	-0,057***	-0,023***
Krise*t09	-0,021*	-0,006

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis des IAB-Betriebspanels 2008 und 2009.

***/**/* bezeichnet Signifikanz auf dem 1%/5%/10%-Niveau

	Weiterbildungs- angebot		Weiterbildungs- intensität	
	ohne Kurzarbeit	mit Kurzarbeit	ohne Kurzarbeit	mit Kurzarbeit
Krise	0,025**	0,024	0,009	-0,013
t09	-0,053***	-0,095***	-0,019***	-0,060***
Krise*t09	-0,008	-0,018	-0,001	0,013

Quelle: Eigene Berechnungen auf der Basis des IAB-Betriebspanels 2008 und 2009.

***/**/* bezeichnet Signifikanz auf dem 1%/5%/10%-Niveau

- Aus theoretischer Sicht besteht kein eindeutiger Zusammenhang zwischen der großen Rezession und der betrieblichen Weiterbildung.
- Unsere Ergebnisse zeigen, dass die Inzidenz (Intensität) der Weiterbildung höher (niedriger) für Krisen- als für Nicht-Krisen-Betriebe ist.
- Die Inzidenz und Intensität der Weiterbildung ging bei den Krisenbetrieben stärker als bei den Nicht-Krisenbetrieben zurück.
- Ein positiver Effekt der neuen Möglichkeit der Weiterbildung in der Kurzarbeit auf die Weiterbildung lässt sich nicht ermitteln.